



Nachhaltigkeit bei AöL-Unternehmen

HUOBER BREZEL

1950 als erste württembergische Brezelfabrik gegründet, ist die Firma HUOBER BREZEL heute ein Teil der Firmengemeinschaft (ErdmannHAUSER, BioGourmet) für ökologische Lebensmittel in Erdmannhausen.

Wie versteht HUOBER BREZEL den Begriff der Nachhaltigkeit?

Wenn es um den Blick auf das Thema Nachhaltigkeit geht, will das Unternehmen keine einseitige Betrachtungsweise, die sich nur an Energiebilanzen und Spendenbudgets orientiert. HUOBER BREZEL will den Begriff Nachhaltigkeit weiterdenken und anhand der Fragen, die sich aus unserer Alltagspraxis ergeben, weiterentwickeln. Die Brezel will lehren, die Dinge jeweils von mehreren Seiten zu beleuchten. Als Hersteller bewegt sich der Betrieb im Spannungsfeld zwischen der Landwirtschaft, dem tätigen Menschen und dem Wirtschaftsleben. Hieraus entwickeln sich drei grundsätzliche Fragen für die tägliche Arbeit: Erstens „Woher kommen unsere Produkte?“, zweitens „Worin besteht unsere Leistung?“ und drittens „Für wen sind unsere Produkte?“. Nachhaltiges Handeln gestaltet sich durch die ernsthafte Auseinandersetzung mit diesen Fragen und führt zu den drei Idealen, die als Richtwert für das berufliche Handeln dienen wollen: „Partnerschaft mit der Natur“, „Vertrauen in den Menschen“ und „Leistung durch Verantwortung“.



Ökologie - Partnerschaft mit der Natur

Partnerschaft mit der Natur meint in der Konsequenz, dass der Lebensmittelhersteller sich mit den landwirtschaftlichen Zusammenhängen, aus denen die Zutaten hervorgehen, auseinandersetzen muss. Daher stellt er alle Produkte aus Zutaten bewusst biologischen Anbaus her und baut auf eine nachhaltige Beziehung zu den Erzeugern. Landwirtschaft bedeutet für ihn, neben der Erzeugung von Lebensmitteln, die Pflege und Erhaltung einer fruchtbaren Bodenkultur. Die Bemühung um ein tieferes Verständnis der heimischen Tier- und Pflanzenwelt ist ein wesentliches Anliegen.

Eine EG-Öko-Verordnung kann dazu wenig beitragen, daher wird zunehmend Verbandsware in den Produkten eingesetzt und entsprechend ausgelobt. Neben der Unterstützung der unabhängigen Saatgutzüchter ermöglicht der RIEDHOF, als biodynamisch geführter Hof innerhalb der Firmengemeinschaft, die Auseinandersetzung mit den Vorgängen in der Natur und den landwirtschaftlichen Fragen. Partnerschaft mit der Natur meint natürlich mit allen Ressourcen schonend umzugehen. So wird beispielsweise mit der Abwärme der Ofenanlagen die komplette Warmwasserzubereitung für das Heizungsnetz gestemmt. Darüber hinaus werden E-Bikes für die Belegschaft gefördert und können kostenlos während der Arbeitszeit aufgeladen werden.

Soziales - Vertrauen in den Menschen

Die Verantwortung für die HUOBER Produkte liegt weiterhin bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Statt gedankenlos Herstellungsprozesse zu rationalisieren, werden in der Produktion weiterhin viele Schritte mit Kopf und Hand erledigt. Hierdurch wird mehr Menschen in der Umgebung eine Arbeit ermöglicht und darüber hinaus bleibt der unverkennbar lebendige Charakter der Produktion erhalten. Nachhaltige Ergebnisse gelingen durch die ganzheitliche Schulung der Mitarbeiter. Dieser Gedanke führte mit der Jahrtausendwende zur Begründung der Bildungsinitiative durch Solvår und Karl Huober. Innerhalb der Bildungsinitiative werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult, bewusst Fragen zu stellen, die über die beruflichen Aufgaben hinausgehen und im Alltag allzu oft verdrängt werden. Daneben umfasst die Bildungsinitiative Kinderfreizeiten für Mitarbeiterkinder, fachliche Vorträge, künstlerische Darbietungen und weitere Veranstaltungen in der neuen ErdmannHAUSER Küche.



Wirtschaft - Leistung durch Verantwortung



Die Leistung von HUOBER BREZEL als Lebensmittelhersteller entwickelt sich aus dem Vertrauen der Kundschaft in die Produkte. Erst durch dieses Vertrauen kann sich der Betrieb verantwortungsvoll in diese Unternehmung stellen. In wirtschaftlichen Beziehungen ist das Wechselspiel von Vertrauen und Verantwortung entscheidend für eine nachhaltige Wirtschaftsform. Die üblichen betriebswirtschaftlichen Denkmuster, geprägt durch Gewinnmaximierungsstrategien und Konkurrenzdenken, greifen zu kurz. HUOBER BREZEL setzt daher auf langjährige Partnerschaften in den Lieferanten- und Kundenbeziehungen. Die Entwurzelung des Konsumenten von den landwirtschaftlichen Zusammenhängen ist Folge einer arbeitsteiligen Gesellschaft. Die Leistung als Lebensmittelhersteller besteht darin, dieser durch die fortschreitende Industrialisierung entstehenden Kluft etwas entgegenzusetzen. Daher will der Betrieb eine Brücke bauen von der Kundschaft und den Konsumgewohnheiten, über die am Produkt beteiligten Unternehmen bis hin zum

Bauern und der Landwirtschaftskultur. Nachhaltiges Handeln speist sich für die Unternehmung aus Erdmannhausen aus der Erfahrung und mit dem Blick aufs Ganze. Es braucht Geduld und Muse auf dem Weg der Entwicklung und schließlich erfordert nachhaltiges Handeln Mut und Konsequenz für eine fantasievolle Umsetzung.

Mehr dazu: [www. http://huoberbrezel.de/de/](http://huoberbrezel.de/de/)